

Protokoll Sitzung der Arbeitsgruppe 2

Versorgung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Energie und Tourismus

Datum: 12. Januar 2009

Zeit: 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Haus der Vereine

Protokoll: S. Kunze, akp_

Teilnehmer: 19 Personen (siehe Teilnehmerliste)

Laden Simmershausen

Frau Kunze berichtet zunächst über die Gespräche zu möglichen Betreibern und Standorten für einen Laden.

- Mit der **Familie Staub** wurde bereits ein möglicher Standort in der Nähe der Apotheke geprüft, jedoch haben sich Herr und Frau Staub gegen den Betrieb eines Ladens in Simmershausen entschieden und gehen beruflich andere Wege.
- Die **Familie Sell / Rueppell** beabsichtigt, das Gelände „Seeger“ mit Wohnhaus, Stall und Scheune zu erwerben und zu nutzen. Das Wohnhaus wird für Wohnraum genutzt, das Stallgebäude soll als Produktions- und Lagerfläche für den vorhandenen Betrieb genutzt werden. Für die Scheune (ca. 130 m² Grundfläche, 2 Ebenen) besteht die Absicht, hier einen Laden mit einem Grundsortiment und insbesondere regionalen Waren, u.a. von örtlichen Direktvermarktern, einzurichten, hinzu soll ein Café / Bistro kommen, was insbesondere tagsüber geöffnet wird. Der Laden kann von Frau Rueppell betrieben werden. Bei der **Familie Franz** könnte im Anschluss an die Getränkescheune (zusätzliche 70 m²) ein Lebensmittelsortiment angegliedert werden, insbesondere um das vorhandene Sortiment zu sichern und auszubauen.

Als Ergebnis der geführten Gespräche schlägt Frau Kunze folgendes vor:

- Es wird als privates Projekt ein **Laden** mit Grundsortiment und regionale Waren, Café / Bistro am Standort Seeger eingerichtet, der von der Familie Rueppell betrieben wird.
- Im **Sortiment** des Ladens bleiben vorhandene Angebote aus dem Dorf ausgespart, insbesondere die Bereiche Getränke und Backwaren
- Die mögliche **Zusammenarbeit** mit vorhandenen Anbietern im Dorf (z.B. Verkauf im Bistro, Marketing) wird im Vorfeld geprüft
- Im Rahmen der **Dorferneuerung** wird die Ladeneinrichtung konzeptionell begleitet, darüber hinaus jedoch auch der Einzelhandel insgesamt im Dorf unterstützt. Zu klären sind in einem Konzept insbesondere
 - Die Zusammenarbeit zwischen Laden und Direktvermarktern
 - Die Anbindung des Ladens an das Dorf (Ausrichtung des Sortiments, Förderverein)
 - Die Zusammenarbeit zwischen Einzelhändlern in Simmershausen (bei Sortimenten, Marketing, Aktionen)

In der Diskussion wird das Vorhaben der Familie Sell/ Rueppell als schöne und wichtige Bereicherung für das Dorf begrüßt. Sowohl der Standort als auch das inhaltliche Konzept sind aus Sicht der Anwesenden richtig, die „Drehscheibe“ würde mit der Einrichtung eines Ladens als ökonomische Mitte des Dorfes aufgewertet. Die Situation der Parkplätze muss bei der späteren Planung genauer betrachtet werden, Frau Rueppell berichtet hierzu, dass die Absicht besteht, hinter dem Stallgebäude weitere Parkplätze einzurichten. Fleischprodukte sollen in dem Laden eingeschweißt oder auf Bestellung verkauft werden, erste Kontakte zu Direktvermarktern sind bereits geknüpft.

Eine Realisierung des Ladens ist bis 2010 denkbar, ein genauer Zeitplan existiert bisher jedoch noch nicht.

Tourismus / Vermarktung in Simmershausen

Neben den vorhandenen touristischen Angeboten in Simmershausen (insbesondere Angebote Schönewald, Weidberghof) ergeben sich aus der oder parallel zur Dorferneuerung folgende ergänzende Ansätze:

- Neuer Flyer Freizeitangebote in Fuldata
- Einrichtung des kulturhistorisch-archäologischen Rundwanderweges
- Bistro / Café Sell/Rueppel (Bewirtung tagsüber)

Das Tourismuskonzept Fuldata ist derzeit noch in Bearbeitung und kann daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden.

In der Diskussion wird vertieft, welche zusätzlichen Projekte zur Verbesserung des Tourismus und zur Vermarktung des Dorfes denkbar sind.

- Die Ansprache von Studenten scheint wenig zielführend, da bei diesen die Nähe zur Uni ein entscheidendes Kriterium für die Wahl des Wohnstandortes ist.
- Die Ansprache von jungen Familien liegt dem Dorf sehr am Herzen, jedoch sind finanzielle Anreize derzeit nicht zu realisieren. Es wird vorgeschlagen, in der Vermarktung des Dorfes (z.B. im Internet) auf die besonderen Vorzüge und die Infrastruktur für junge Familien hinzuweisen. Darüber hinaus soll, sobald sich geeigneter Leerstand im Ortskern ergibt, eine exemplarische Planung für die Umnutzung eines Fachwerkgebäudes für junge Familien erarbeitet werden.
- Es wird vorgeschlagen, eine klassifizierte Radwegeverbindung zwischen dem R1 und dem Diemelradweg über Simmershausen und Espenau anzustreben. Mit einer solchen Verbindung könnten die Frequenz der Radfahrer durch Simmershausen erhöht werden, hiervon würde auch ein neu einzurichtendes Bistro profitieren. Von Radrundwanderwegen rund um Simmershausen kann nach Einschätzung der Anwesenden jedoch abgesehen werden, da diese für Reisende auf dem R1 voraussichtlich wenig attraktiv sind.
- Es wird vorgeschlagen, zusätzlich zu dem Flyer für die gesamte Gemeinde einen weiteren Flyer für Simmershausen zu erstellen, insbesondere wenn das Bistro Rueppel eröffnet ist. In diesem Flyer könnte auf die bekannten Freizeitangebote, aber auch zusätzlich auf den Weidberghof, die Silberschmiede Weymann, die Kirche und auch auf den Ecopfad hingewiesen werden. Der Flyer könnte mit einem entsprechenden Ständer am R1 aufgestellt werden.

Leitbild Simmershausen

Frau Kunze stellt nochmals das Leitbild vor, mit der Frage, ob sich dieses in ein knackiges Schlagwort komprimieren lässt:

Simmershausen ist ein Dorf mit einer guten Wohnqualität und zahlreichen Angeboten von Gewerbe, Handwerk, Dienstleistern und Direktvermarktern. Die Dorfgemeinschaft ist geprägt durch ein intensives Vereinsleben, die Infrastruktur für junge Familien ist – abgesehen von einem fehlenden Laden – sehr gut.

Das Dorf stellt sich der Herausforderung des demographischen Wandels durch die verstärkte Ansprache von jungen Familien, den Ausbau des Versorgungsangebotes, die Sicherung des ehrenamtlichen Engagements und adäquater Vereinsräumlichkeiten sowie einer verstärkten Kooperation zwischen touristischen Ansätzen und Vereinsangeboten.

Nach einer kurzen Diskussion einigen sich die Anwesenden auf folgendes Schlagwort, das aus Sicht aller das Dorf und dessen Ziele gut beschreibt:

**Simmershausen –
dörflich, lebendig und stadtnah**

Weiteres Vorgehen:

Am 10. Februar 2009, 19.00 Uhr, HdV findet ein Arbeitsgruppenplenum statt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat akp_ die Kosten für die einzelnen Maßnahmen geschätzt und vorab mit Gemeinde und Amt für den ländlichen Raum abgestimmt. Im Arbeitsgruppenplenum sollen dann die Prioritäten für alle öffentlichen Maßnahmen der Dorferneuerung festgelegt und ein ungefährer Zeitplan erstellt werden. Zudem wird in dem Plenum der Arbeitskreis Dorferneuerung gewählt, der die Dorferneuerung in den kommenden Jahren inhaltlich begleiten wird.